



An die Medien  
Per Email

Mit Bitte um Veröffentlichung

Datum 05.03.2016

Ihr Schreiben  
Ihr Aktenzeichen

SGV Geschäftsstelle  
Goethestr. 4  
63679 Schotten  
Tel. 0170/2037091  
[info@sgv-ev.de](mailto:info@sgv-ev.de)  
[www.sgv-ev.de](http://www.sgv-ev.de)

## **Unterschriftenaktion gegen mehr Fernwasser nach Rhein-Main gestartet - Neue SGV-Zwischenbilanz: Politik muss jetzt handeln**

Vorsitzende  
Cécile Hahn

2. Vorsitzende  
Gabriele Geiß

Schriftführer  
Walter Pfeifer

Schatzmeister  
Peter Weiß

Beisitzer  
Gudrun Huber-Kreuzer  
Dr. Wolfgang Drenthöfer  
Matthias Kalkhof  
Beate Werm

Die Zeiten von Erklärungen sind vorbei – jetzt müssen Taten folgen, um den Naturraum in Mittel- und Oberhessen sowie im Ried vor Grundwasserentzug zu schützen und die Wasserversorgung in Rhein-Main langfristig abzusichern. Mit einer breit angelegten Unterschriftenaktion fordert die SGV die hessische Umweltministerin auf, die Städte im Ballungsraum anzuweisen, sich endlich um das Stärken ihrer Eigenversorgung zu kümmern, anstatt mehr Fernwasser zu fordern. Dass dies dringend notwendig ist, zeigt die neueste Zwischenbilanz der Schutzgemeinschaft Vogelsberg (SGV), in der sie die Schreiben von Wasserversorgern, kommunalen Gremien und anderen Beteiligten ausgewertet hat.

'Es ist schon erstaunlich, mit welcher Ignoranz sich zum Beispiel die Stadtregierungen von Frankfurt oder Gießen dem Naturschutz verweigern, wenn es um vermeintliche finanzielle Vorteile ihrer Wasserversorgung geht', sagt die Vorsitzende der SGV, Cécile Hahn. 'Die Schreiben, die wir von dort erhalten haben, sind nur vordergründig umweltfreundlich, und anscheinend miteinander abgesprochen. In nahezu gleichen Formulierungen wie die Hessenwasser GmbH & Co. KG und der Zweckverband Mittelhessischer Wasserwerke verteidigen sie die Fehlentscheidungen für mehr Fernwasser, anstatt sich ernsthaft mit dem Problem kommender Trockenperioden zu beschäftigen. Dies dient weder einer sicheren Wasserversorgung in Rhein-Main noch dem wasserabhängigen Naturraum im Vogelsberg, Burgwald oder hessischen Ried. Ohne eine neue Wasserversorgungsstrategie, die vom Land Hessen durchgesetzt werden kann und muss, wird es keine zukunftsfähige Problemlösung geben.'

Die SGV hat aus der ablehnenden Haltung der Wasserversorger und der beteiligten Städte die Konsequenzen gezogen und konzentriert sich jetzt auf intensive Gespräche mit dem hessischen Umweltministerium. Hier scheint sich, nach einer langen Periode der Verweigerung, endlich etwas zu bewegen.

Immerhin will das Ministerium nunmehr alle Beteiligte an einen Tisch holen, um die Vereinbarkeit von Wasserversorgung und Naturschutz wieder herzustellen. Dies dürfte ein längerer Diskussionsprozess werden, an dessen Ende nicht nur eine naturverträgliche Grundwasserbewirtschaftung stehen sollte, sondern auch eine neue Verantwortung des Ballungsraumes für sein Grundwasser.

'Mit unserer Unterschriftensammlung werden wir klar machen, dass nicht nur die empörten Menschen in Mittel- und Oberhessen vom Ministerium ein Machtwort gegen die zunehmende Kommerzialisierung der Wasserversorgung erwarten,' so Cécile Hahn, 'wir sind sicher, dass auch viele Verbraucher im Ballungsraum unsere Forderungen unterstützen. Mit der Aktion wollen wir zudem die Umweltministerin ermutigen, sich nicht länger von Wasserversorgungsgesellschaften vereinnahmen zu lassen, sondern konsequent für die Interessen von Natur- und Verbraucherschutz einzustehen und die Chancen für eine neue Wasserpolitik auf den Weg zu bringen.'

Die Unterschriftenaktion der SGV für ein Stärken der Eigenversorgung des Ballungsraumes und für ein Entlasten der Fernwassergewinnungsgebiete ist sowohl im Internet als auch per Unterschriftenlisten angelaufen. Unter [www.sgv-ev.de/petition](http://www.sgv-ev.de/petition) können alle Interessierten die Resolution direkt unterschreiben. Unterschriftenlisten zum aktiven Sammeln im eigenen Freundes- und Bekanntenkreis sowie Unterschriftenkarten können bei der Geschäftsstelle der SGV in 63679 Schotten, Goethestr. 4, angefordert werden.

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Cécile Hahn, Vorsitzende SGV